

schaft gewünscht.-

Mit Brahm soupirt.-

14/5 Brühl - Gestern - wurden die Mädeln - verhaftet!- Glücklicherweise kam Fr. Sigmund im selben Moment.- Es handelte sich darum, dass der Advokat das Geld aus Schlamperei nicht ganz abgeführt hatte etc.- Sie erlegten Bürgschaft und wurden freigelassen. Ich war fassungslos vor Wuth.-

15/5 40. Geburtstag.- Nach Wien.-

Bei Gustav und Max, in der Affaire Sachsel.-

Blumen von Bahr, Vacano, Frau Alb. Gutmann.-

Nm. Fr. Hermine Freund, brachte einen netten Brief von Else S.-

Brief an Sachsel aufgesetzt.-

„Mass für Mass“ Burg.-

Häusl. Souper.-

Nach dem Nachtmahl wieder Brief aufgesetzt - an Sachsel.

16/5 Dictirte Brief an Sachsel.- Fuhr Abd. Brühl.-

18/5 Pfingstsonntag.- Paul G. kam an.- Bei Burgers. Nachm. Rodaun - Hugo. Tochter: Christiane. Bei Richard soupirt.- „Dämmerseele“ (früher Theoderich) in der Pfingstnummer der N. Fr. Pr.

19/5 Mit P. G. Brühl übern Liechtenstein.-

Kegelspiel etc.-

20/5 Mit „Bern“ Anninger.- Nm. Kälte.-

Spazierg. Weissenbach.-

Paul G. ist mir kaum mehr sympathisch. Ich spüre zu sehr, dass er mich beneidet und dass er die Empfindung hat: „Ich kann das auch.“

21/5 Eigentlich steht niemand, auch Rich. B.-H. nicht, in einem durchaus geraden Verhältnis zu mir.-

Nach Wien.- P. G. zu Tisch; bei Leo; Hohe Warte.- Dann „Figaros Hochzeit“. Mit P. G. und Jul. Bauer Kühner. Einwendung P. G. gegen Dämmerseele: dass „Liebe“ drin vorkomme.

22/5 P. G. bei mir gespeist.

23/5 Botan. Garten.- Doc. Wagner.-

P. G. und Leo zu Tisch.- Langes erregtes Gespräch. Über seine Kritik.- Seine Kritik klebt am Stoff: sein Vorwurf gegen mich: die Liebe und der Tod spielen eine zu große Rolle.

Rothschildgarten allein.-

Abends P. G. Gustav, Familie.

24/5 Brühl.-

25/5 Brühl P. G.- Gustav zu Tisch.